FVS-Weiterbildungsangebot

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **89 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sistema, e dimenticare che proprio il suo scacco ha liberato sia la fede che la ragione, permettendo la nascita sia del protestantesimo che della scienza. Evidentemente egli sa bene che su questa mortificante strada lo seguiranno in molti, perché troppi sono coloro che non hanno a cuore la dignità né della fede né della ragione.
Fonte: UAAR

Der Autor, Piergiorgio Odifreddi, Mathematikprofessor an der Universität Turin, kommentiert die 13. Enzyklika von Papst Johannes Paul II "Fides et ratio", in der dieser die Vernunfterkenntnis der Glaubenserkenntnis unterstellt, weil nur letztere Zugang zu absoluten Wahrheiten ermögliche, zu Wahrheiten, die Bestand hätten und nicht einfach pragmatisch oder funktional seien. Odifreddi weist darauf hin, dass die Enzyklika sich mit der Wissenschaft kaum auseinandersetzt und deren Erkenntnisse über "Wahrheit" nicht thematisiere, so etwa Einsteins Relativitätstheorie oder Erkenntnisse der Logiker Gödel und Tarski über Wahrheit und die Grenzen des Wissens in der Logik. Der Autor bedauert, dass der Papst am Ende des 2. Jahrtausends zurückkehren will zu dessen Anfängen und damit eine Jahrhunderte lange Entwicklung der Diskussion und der Erkenntnis negiert. Der Papst scheine zu wissen, dass ihm viele auf diesem demütigenden Weg zu folgen bereit seien – viele, die weder Glauben noch Vernunft im Herzen trügen. rc

pointiert

"Das Hauptproblem, dem sich die Menschheit heute gegenübersieht, ist das der Normalisierung und Rationalisierung der menschlichen Beziehungen. Ich gebe mich nicht der Illusion hin, dass die Entwicklung der Logik – oder irgendeiner anderen theoretischen Wissenschaft – eine befriedigende Lösung dieses Problems mit sich bringen wird, aber ich glaube gewiss, dass eine Verbreitung der Kenntnis der Logik einen positiven Beitrag zur Lösung dieses Problems bedeuten kann."

Alfred Tarski
Mathematiker, Logiker
14.1. 1901 Warschau –
26.10. 1983 Berkeley, CA.

ZPs-Corner

Dankesbrief an Frau Bundesrätin Micheline Calmy-Rey

Sehr geehrte Frau Bundesrätin 5. Februar 2004

Seit Anfang 2001 hat sich das EDA unter Ihrem Vorgänger mit dem Fall Younus Shaikh befasst. As bekannter Humanist und Menschenrechtsaktivist wurde er fälschlicherweise wegen Blasphemie angeklagt und zum Tode verurteilt. Von Fundamentalisten verfolgt musste er mehrere Jahre Gefängnis erdulden, meistens in der Todeszelle und in Isolierhaft. Innerhalb und ausserhalb des Gefängnisses war er in Todesgefahr.

Seine Flucht wurde weitgehend ermöglicht durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem stellvertretenden Botschafter in Islamabad, dem EDA und Freunden von Herrn Shaikh in Pakistan und Europa. Wir bitten Sie, unseren aufrichtigen Dank an Ihre Mitarbeiter weiterzuleiten.

Indem das EDA das Problem der missbräuchlichen Blasphemieurteile weiter verfolgt, unterstützen Sie die Reformkräfte innerhalb der Regierung und der Bevölkerung Pakistans, die immer noch stark unter dem Druck der Fundamentalisten leiden.

Im Namen der Schweizer Freidenker möchte ich Ihnen herzlich dafür danken, dass Sie sich als Aussenministerin den vom Bundesrat im Jahr 2000 formulierten Zielen zur Förderung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit weiterhin so tatkräftig widmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Freidenker-Vereinigung der Schweiz J. L. Caspar, Zentralpräsident

FVS-Weiterbildungsangebot

Kurs 1: Rituale – feierlich gestalten
Wir haben schon in früheren Jahren Kurse für Trauerredner durchgeführt. Es liegen auch jetzt wieder Anfragen von Interessenten vor. Wir möchten das frühere Angebot etwas ein wenig erweitern, indem wir auch Begrüssungs- oder Namenfeiern (Ersatz für kirchliche Taufe) und Hochzeitsfeiern einschliessen. Wir sind überzeugt, dass – wenn wir es so weit bringen, diese drei Dienstleistungen (bei Angehörigen der Kirchen in der Regel die Einzigen, die sie in Anspruch nehmen) flächendeckend anbieten zu können – uns das weitere Mitgliederkreise erschliesst. Die Praxis zeigt es immer wieder: Der Mensch braucht gewisse Rituale. Wir suchen interessierte Kolleginnen und Kollegen, die sich für diese schönen und bereichernden Aufgaben zur Verfügung stellen möchten. Der Aufruf richtet sich nicht nur an "Neulinge" sondern auch an Redner/innen mit Erfahrung, damit auch ein Gedankenaustausch stattfinden kann.

Kurs 2: Leserbriefe schreiben
ist die günstigste Art, unseren Bekanntheitsgrad zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass solche Leserbeiträge von einer breiten Schicht regelmässig wahrgenommen werden. Die Zeitungen drucken aber mit Vorliebe Reaktionen ab, die in Zusammenhang stehen mit Artikeln oder Leserbriefen aus dem eigenen Blatt, was heisst, dass wir diesen Acker lokal bearbeiten müssen! – Eine Fachfrau wird uns dazu gute Tipps geben.

Kosten: Für Mitglieder keine, Spesen werden von der Zentralkasse übernommen.
Veranstaltungsort: Olten

Was ich mir wünsche: Eure positiven Reaktionen zum einen und / oder anderen Thema mit dem untenstehenden Talon. Ich werde dann den Interessenten Terminvorschläge unterbreiten, damit wir möglichst alle dabei haben können. **Euer ZP Jürg Caspar**

Ja, ich möchte teilnehmen am Kurs: ❑ **"RITUALE"** ❑ **"LESERBRIEFE"**

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

Telefon: ..... Sektion: .....

Einsenden bis 30. April 2004 an: FVS Jürg L. Caspar, Büelrain 4, 8545 Rickenbach oder Fax 052 337 22 20 oder E-mail: jlcaspar@bluewin.ch